

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Band: 82 (1997)
Heft: 2

Artikel: Die Gedanken sind frei
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-414179>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Gedanken sind frei

Ich denk mir ein Haus
aus Reimen und Noten,
wo keinem der Aus-
und Eingang verboten.
Die Türen stehn offen
für alle, die hoffen,
wer will komm herein,
die Gedanken sind frei.

Ich denk mir ein Land
mit tiefgrünen Wäldern,
mit sauberem Strand
und kornschnellen Feldern.
Wo See, Fluss und Tümpel
frei sind von Gerümpel,
von Stickstoff und Blei,
wo Gedanken sind frei.

Ich denk mir die Welt
mit Tischen für jeden,
ein freundliches Zelt
zum Essen und Reden.
Kein Hunger, kein Schweigen,
ein fröhlicher Reigen
und Menschlichkeit sei
und Gedanken sind frei.

Ich denk mir ein Lied
aus Güte und Klarheit,
das, wo es geschieht,
im Anspruch auf Wahrheit,
nicht hart und verbittert,
die Hirne vergittert,
das ohne Geschrei
die Gedanken lässt frei!

Ein Volk denk ich mir,
das nicht schon erblindet
beim Geldzählen hier
nur Seligkeit findet.
Das Mut hat zu streiten,
wo auch Minderheiten
sich finden dabei
und Gedanken sind frei.

Text: Wuppertaler Freidenker

Neujahrsfeier in Basel

Am Samstag, 18. Januar 1997 sind wir - einige aus Winterthur, Olten und Bern - zusammen mit vielen Basler Freidenkerinnen und Freidenkern in den "Schalander" des Restaurants "Zum alten Warteck" geströmt, um an der von der Freidenker-Vereinigung und der Freidenker-Union Basel gemeinsam organisierten Neujahrsfeier teilzunehmen.

Was uns in diesem gemütlichen Saal geboten wurde, war grosse Klasse:

Die Programmansage von Jo Rahmen, blendend und gekonnt, die kurzen Ansprachen der beiden Sektionspräsidenten, musikalisch umrahmt vom glänzenden Unterhalter Mathias Elleser; Musik für alle, jung und alt, vom romantischen Tango bis zum heissen Rock. Feierliche Stimmung brachte die Singgruppe Basel mit vertrauten Liedern, eines gar in romanischer Sprache. Die spanische Grupo Folclorico Galego vermittelte südländisches Temperament mit ungewohnten Instrumenten, die den schottischen Dudelsackpfeifen nicht unähnlich waren. Diesen iberischen Rhythmen folgte mit Toni Schuler dann Schweizer Unterhaltung erster Güte: sein Handorgelspiel brachte Stimmung; der "Schottenmarsch" quer durch den Saal war ein Erfolg.

Dass an einem Freidenkeranlass auch Jugendliche zum Einsatz kommen, gefiel ganz besonders. Das Programm der Jugendrigi Glaihyngige war mit Sprüngen und Salti beeindruckend, vielen Dank für den Auftritt.

Was aber Almi als Solo-Kabarettist vollbrachte, war Spitze, eine Nummer die Lachmuskeln, eine wirklich "total verrückte Comedy-Show".

Musik und Tanz rundeten das gelungene Fest auf angenehme Weise ab. Wir gratulieren den Organisatoren und freuen uns schon jetzt auf nächstes Jahr.

Vorher aber laden die beiden Basler Sektionen noch zur Tradition werdenden "Brätlete" ein, die im Sommer 97 nicht an einem Waldrand, sondern am Rheinufer, unweit vom Dreiländereck, stattfinden wird.

Achten Sie auf die entsprechenden Anzeigen im FREIDENKER. Fest- und kontaktfreudige Freidenkerinnen und Freidenker aus der ganzen Schweiz sind eingeladen!

Merci Basel!

Jean Kaech